



09.04.2014 – 10:00 Uhr

Schweizer Autovermieter erneut auf Rekordkurs

Zürich (ots) -

Nach dem Spitzenjahr 2008 verzeichneten die Schweizer Autovermieter im 2013 erstmals wieder ein rekordnahes Umsatzergebnis. Die Anzahl der Fahrzeugmieten ist jedoch gegenüber 2008 um 15% gestiegen. Die Wirtschaftskrise hat somit deutlich ihre Spuren hinterlassen und die Preise sind weiterhin unter Druck.

Eine Umsatzsteigerung von 5,4% auf 334,6 Mio. (2012: 317,5 Mio.) ergab die Umfrage bei den Mitgliedern des Autovermieter-Verbandes der Schweiz (AVS) für das Jahr 2013. Dieses Ergebnis erzielten insgesamt 935 Mitarbeitende (+5,2%) an 1'578 (+1,4 %) Schweizer Mietstationen. Die Anzahl der Miettage stieg um 4,5% auf 3'959'233.

Das Rekordjahr 2008 im Vergleich

Die Autovermieterbranche erzielte 2008 einen Umsatz von 338,2 Mio. mit insgesamt 3,83 Mio. Miettagen (CHF 2'027 Umsatz pro Fahrzeug/pro Monat). Im 2013 waren es 334,6 Mio. Umsatz während insgesamt 3,96 Mio. Miettagen (CHF 1'898 pro Fahrzeug/pro Monat). Die Preise sind somit immer noch stark unter Druck.

Automieten wird populärer dank attraktiven Preisen

Der positive Aspekt der aktuellen Tiefpreislage ist allerdings die dadurch steigende Kundenanzahl. Ein Fahrzeug mieten wird zur attraktiven Mobilitätsalternative. Die Anzahl der Fahrzeugmieten ist gegenüber 2008 um 15,5% gestiegen, und dies bei einem Umsatzrückgang von nur 1,2%.

Erneute Zunahme der eingelösten Fahrzeuge

Die Investitionen in die Flotte nahmen im Jahr 2013 wieder zu. Insgesamt wurden 20'213 Fahrzeuge eingelöst, was einer Steigerung von 7,4% entspricht.

Ausblick 2014

Für das Jahr 2014 wird ein leichtes Wachstum erwartet. Die Anzahl der Fahrzeugmieten wird weiterhin steigen, der Preisdruck bleibt aber voraussichtlich bestehen.

Für weitere Informationen:

Autovermieter-Verband der Schweiz (AVS) Tel. 044 804 46 46

Carlos Sardinha, Präsident

E-Mail: carlos.sardinha@europcar.ch

Homepage: www.autovermieterverband.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007614/100754312> abgerufen werden.